

**BABENHAUSEN**

# StadtPost



Melanie De Vall bei ihrem Auftritt auf dem Sommerfest von Herigar. • Foto: Just

Sommerfest des Hergershäuser Vereins Herigar / Musik und allerlei Kulinarisches

## Mitmachen ist angesagt

**Hergershausen** - „Wo sind die Hände, Hergershausen?“, ruft Sängerin Melanie De Vall und entfacht gleich zu Beginn ihres Auftritts beim Sommerfest von Herigar mächtig Stimmung. Aus den Boxen im Hof der Alten Schule schmettert die Musik zum Klassiker „Love Is In The Air“, während ihres Gesangs fordert die Harreshäuserin wiederholt zum Mitklatschen auf, was bei diesem rhythmischen Song nicht schwer fällt. Schnell finden sich ein paar Gäste, die vor der Bühne spontan eine Tanzfläche aufmachen und sich flott zur Musik bewegen. Wer Melanie De Vall nicht kennt, ist überrascht, wie sie animiert und Konzertatmosphäre aufbaut, wer sie kennt weiß, dass sie

schon so manche Firmenfeier in eine rauschende Party verwandelt hat.

Noch weitaus verhaltener war das Sommerfest um 18 Uhr gestartet. „Mit dieser Uhrzeit wollen wir gewährleisten, dass junge Eltern frühzeitig herkommen können, die keinen Babysitter haben“, erzählt Annika Raiß, die sich bei Herigar um die Jugendthemen kümmert. Besonders beeindruckend fiel die Salatbar ins Auge: Hier waren 20 Salate gespendet geworden, zum Teil auch von Nichtmitgliedern, die sich einfach nur für den Ort und die tollen Ziele von Herigar begeistern. Helfer solcher Art fanden sich auch in der Küche oder beim Zapfen. Mit dem Aufbau war ein wenig Mühe verbunden, denn

die Festzeltgarnituren holte man bei der Feuerwehr und transportierte sie rollend durchs Ort zur Alten Schule. Das war ein wenig beschwerlich, symbolisierte aber sehr gut, dass man bei Herigar andere Wege geht. Das gilt auch fürs Bezahlen: Wie gewohnt ließen sich keine Kassen oder ein Märkchenverkauf finden, jedes Steak, jede Bratwurst und jedes Bier wanderte auf Spendenbasis über die Theke. Wer nur Großgeld im Portemonnaie hatte, der bekam bei Mathias Brendle, der als lebende Wechselstube fungierte, gerne seinen Schein klein gemacht. Um Ratlosigkeit vorzubeugen, wie hoch der ideale Spendenbetrag aussieht, hatte Herigar sicherheits halber doch ein paar Hin-

weise ausgelegt. Für ein Steak mit Brötchen wurde ein ziemlich günstiger „Spendenvorschlag“ von gerademal drei Euro empfohlen. Wer mehr geben wollte, durfte auch das gerne tun. Wie beim Lichterfest hatten emsige Mitglieder im Vorfeld jedem Haushalt eine Einladung in den Briefkasten geworfen. Selbst an einen Fernseher für Fußballbegeisterte wurde gedacht, obwohl an diesem Abend nicht Müller & Co. spielten. Bei der Musik trat zuerst Hansel Billing auf den Plan. Er unterhielt mit klassischen Rock. Dazu konnte man essen oder sich mit dem Nachbarn unterhalten. Bei Melanie De Vall war das reine Zuhören dann vorbei: Hier war Mitmachen angesagt. • mj